

Der Sonntag der Entscheidung

Post SV Mühlhausen steht vor dem Sprung in die 2. Bundesliga

Mühlhausen (mj). Der Sonntag kann meisterlich werden für den Post SV Mühlhausen. Nach dem bereits fest stehenden Aufstieg der Damen in die Regionalliga haben die Spieler aus der Thüringer Tischtennishochburg zwei weitere Staffelsiege fest ins Visier genommen. Einer Saison, die Abteilungsleiter Thomas Baier bereits jetzt als „sehr gelungen“ bezeichnet, sollen die beiden besten Herrenvertretungen des Freistaates die Krone aufsetzen. Das Eliteteam steht vor dem Sprung in die 2. Bundesliga, die junge zweite Mannschaft will mit zwei Siegen gegen Gießen und Höchst/Nidder deren Platz in der Regionalliga einnehmen.

„Es wäre toll, wenn wir am Sonntag feiern könnten. Wir können, aber müssen nicht aufsteigen“, kommentiert Baier die Euphorie vor den abschließenden Spielen, die im Online-Gästebuch in der Betitelung des 10. April als „künftiger Feiertag des Post SV“ gipfelt. Auf dem Weg zum Gipfel möchten die Spieler ihrem Vereinsnamen alle Ehre machen und wollen die Post abgehen lassen. „Unsere Chancen stehen 40:60, personell sind sie etwas besser besetzt“, sagt Baier vor dem absoluten Spitzenvergleich mit dem TTC Herbornseelbach, der sich in der Vorhand befindet. Bei Punktgleichheit beider Teams genügt den Gastgebern ein Remis, wenn ihnen im Vorspiel am Samstag zumindest ein 9:6-Sieg gegen Preußen Frankfurt gelingt. Seinen dennoch gesunden Optimismus schöpft der Mühlhäuser Funktionär nach dem 8:8 im Hinspiel, bei dem die beiden unbezwungenen Mannschaften bislang ihren einzigen Verlustzähler kassierten, aus mehreren Fakten. „Wir sehen den Gegner in der Favoritenrolle, aber wenn unser Sechser über sich hinauswächst, ist auch in der Außenseiterrolle viel möglich“, verweist er auf die Steigerungsfähigkeit des Teams um die beiden tschechischen Zelluloidkünstler Jindrich Pansky und Milan Orłowski, die vielen Tischtennisfreunden aus ihrer sehenswerten Show bekannt sein dürften. Der psychologische Vorteil dürfte zudem auf Seiten der Gäste liegen, verpasste doch der bisherige Ligaprimus als dreimaliger Herbstmeister der letzten Spielzeiten jeweils knapp den Staffelsieg. Diesmal aber will der TTC, der in den 80iger Jahren sogar mehrfach in Deutschlands Eliteliga spielte, die Führung behaupten, wenngleich die Thüringer etwas dagegen haben. „Auswärts waren wir gegen Herbornseelbach immer besser als zu Hause“, setzt Thomas Baier auf die

Wiederholung der guten Auftritte in hessischen Gefilden, wo die Gäste eine zumindest annähernd heimische Atmosphäre schaffen wollen. Dazu wird ein Bus mit 52 Fans das Spitzenteam auf seiner Reise begleiten.

Richtung weisend für den Ausgang des Mannschaftsvergleiches dürften bereits die Doppel sein. „Wir haben umgestellt und spielen jetzt mit Pansky/Orlowski als Spitzenduo“, sagt Baier, der neben den Qualitäten des noch ungeschlagenen Pansky unter anderen auch auf Carlos Lang und Alexander Schieke baut. Beide sind Thüringer Eigengewächse, ebenso wie die junge zweite Truppe, die neben dem polnischen Spielertrainer Zbigniew Stefansky nach der Meisterschaft in der Oberliga greift. „Der eine oder andere könnte davon den Sprung nach oben schaffen“, sagt Baier, der für die 2. Liga ursprünglich „in den nächsten drei bis fünf Jahren und auch mit eigenen Kadern“ geplant hatte.

Nun besteht bereits kurzfristig die Chance, auch wenn nach einem Staffelsieg noch Aufstiegsspiele gegen den Sieger der anderen Südweststaffel der Regionalliga anstünden. Thüringens Nr. 1 Carlos Lang, der vor zwei Jahren aus Zeulenroda nach Mühlhausen wechselte, hat seine Vorstellung klar formuliert: „Ich will 2. Liga spielen!“ Ein Sieg am Sonntag brächte die Thüringer Nr. 1 diesem Ziel ein beträchtliches Stück näher.

Die Spiele:

Regionalliga, Herren:

TTC Herbornseelbach – Post SV Mühlhausen

Sonntag, 14 Uhr

Oberliga, Herren:

Post SV Mühlhausen II – Gießener SV

Samstag, 17.30 Uhr

TTC Höchst/Nidder – Post SV Mühlhausen II

Sonntag, 14 Uhr